

Reg. 6

# Eurostar Allround 528

## Universalklebstoff

**Eigenschaften:**

- Nassklebstoff mit ausgeprägter Haftklebrigkeit
- sehr vielseitig einsetzbar
- sehr hohes Anzugsvermögen / Anfangshaftung
- lange offene Zeit
- hohe Klebkraft
- gut verstreichbar
- gute Weichmacherbeständigkeit
- harte Klebefuge
- stuhlrolleneignet, geeignet auf Fußbodenheizung
- sehr emissionsarm, EMICODE EC1
- shampoooniergeeignet nach RAL 991 A2

**Für das Kleben von:**

- PVC-Belägen in Bahnen und Fliesen, auch Designbeläge
- PVC-Belägen mit Schaumrücken, Mineralfaserträger oder Polyesterträgervlies
- CV-Belägen
- Textilbelägen mit synthetischem Zweitrücken, mit Vliesrücken
- Nadelvlies
- füllstofffreie Textilbelägen
- Dämmunterlagen
- Flexplatten
- auf saugfähige Untergründe

**Technische Daten:**

Basis:	Acrylat-Dispersion
Farbe:	beige
Konsistenz:	mittelviskos
Dichte:	ca. 1,3 g/cm <sup>3</sup>
Reiniger:	Wasser
Auftragsweise:	Zahnspachtel TKB: A1-A2/B1-B2
Verbrauch:	ca. 250 – 490 g/m <sup>2</sup> , je nach Belag, Untergrund und Spachtelzahnung
Verarbeitungsbedingungen:	15 –25 °C, rel. LF <75%, empfohlen <65%
Einlegezeit:	ca. 40 Minuten *
Abbindezeit:	ca. 48 Stunden *
Beste Verarbeitbarkeit:	ca. 15 Monate, gelagert in Originalverpackung
Lagerbedingungen:	gut verschlossen bei Normaltemperatur, angebrochene Gebinde wieder dicht verschließen, alsbald verbrauchen
Frostempfindlich:	ja
Kennzeichnung nach GefStoffV.:	keine
GISCODE:	D 1
	EMICODE EC1
Sicherheitsdatenblatt:	auf Anfrage erhältlich

\* Die angeführten Daten sind Laborwerte, die aufgrund der Vielzahl der objektgebundenen Einsatzmöglichkeiten nur als Richtwerte zu sehen sind.

**Untergrund:**

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18202, ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253 sowie den aktuellen TKB und BEB Merkblättern entsprechen. das heißt u. a. druck- und zugfest, dauer trocken, riss- und staubfrei, eben, frei von haftungsmindernden Schichten sein. Ggf. ist der Untergrund fachgerecht mit geeigneten Forbo Verlegewerkstoffen zur Verlegereife zu bringen. Die Prüfungs- und Sorgfaltspflichten gemäß VOB sind zu beachten. Zur Herstellung eines stuhlrolleneigneten, saugfähigen ebenen Untergrundes wird eine Spachtelung von 1,5-2 mm benötigt, z.B. mit 960 Europlan Super. Gussasphaltestriche u.a. nicht saugfähige Untergründe, sowie feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie calciumsulfatgebundener Estrich, Steinholz, Magnesiaestrich sind grundsätzlich mindestens 2mm dick zu spachteln. Beim

Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Messstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen (DIN 4725/4), bzw. muss nach "Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen" des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima verfahren werden. Bei der Klebung von Textilbelägen direkt auf normgerechte Estriche empfiehlt sich zur Reststaubbinding die Grundierung mit 044 Europrimer Multi.

<b>Verarbeitung:</b>	<p>Vor Gebrauch umrühren!</p> <p>Klebstoff mittels Zahnpachtel auf den Unterboden auftragen. Die Spachtelzahnung richtet sich nach den Unterbodenverhältnissen und der Belagrückseite. Glatte Rückenausstattung A1 bis A2 (TKB), strukturierte Rücken B 1 bis B2 (TKB). Die Belagrückseite muss vollflächig mit Klebstoff benetzt sein. Zahnleisten rechtzeitig austauschen.</p> <p>Die Vortrockenzeit ist abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens, der Auftragsstärke des Klebstoffes, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit.</p> <p>Beläge einlegen und sofort gut anreiben, besonders im Nahtbereich. Nach 30 – 40 Minuten den Belag mit mehrgliedriger Anreibewalze nochmals nachwalzen, um eine vollflächige Klebstoffverfilmung und Benetzung unter dem Belag zu erzielen.</p> <p>Bei Nass- oder Einseitklebung beträgt die Abluftzeit ca. 10 – 20 Minuten, dabei ist die Klebstoffriefe noch weiß, ist lediglich an der Oberfläche angetrocknet und weist einen geringen Tack auf. Insbesondere zur Verminderung von Resteindrücken in elastischen Bodenbelägen ist in das halbfeuchte Klebstoffbett einzulegen. Dabei platzt die Klebstoffriefe auf und es kommt beim Anreiben zu einer vollständigen Klebstoffübertragung auf den Belagrücken.</p> <p>Zur weitestgehenden Minimierung von Resteindrücken sind PVC-Designbeläge grundsätzlich ins nasse Klebstoffbett einzulegen und sofort gut anzureiben, um die Klebstoffriefe vollständig zu zerdrücken. Der Arbeitsfortschritt ist so einzurichten, dass eine Abluftzeit von 5 Min. nicht überschritten wird.</p> <p>Bei der Klebung von füllstofffreien Textilbelägen ist eine Abluftzeit von ca. 20 Minuten einzuhalten, um ein „Wegschlagen“ des noch nassen Klebstoffes in den Belagrücken zu vermeiden.</p>
----------------------	---

<b>Hinweis:</b>	<p>Um Spitznähte zu vermeiden sind die Beläge vor dem Verlegen durch Lagerung der Raumtemperatur anzugleichen. Beim Überschreiten der Einlegezeit, in der die Klebstoffriefe noch vollständig zerdrückt werden kann, verbleiben stehende Riefen, die sich bei dünnen Belägen auf der Oberseite markieren können, bzw. bei Punktlasten verquetscht werden. Dieses führt zu sichtbaren Deformationen im Bodenbelagaufbau. Hinsichtlich solcher Anmerkungen werden jegliche Ansprüche daraus ausgeschlossen.</p> <p>Der Klebstoffübertrag auf die Belagrückseite muss regelmäßig überprüft werden, Zahnleisten sind rechtzeitig auszutauschen.</p> <p>Empfehlungen und Verarbeitungsrichtlinien der Belaghersteller beachten! Bei der Verarbeitung dürfen Unterboden, Belag und Klebstoff eine Temperatur von 15°C nicht unterschreiten und die relative Luftfeuchtigkeit hat zwischen 40 – 65%, jedoch nicht über 75 % zu liegen. Verunreinigungen durch den Klebstoff möglichst rasch mit Wasser entfernen. Für angetrockneten Klebstoff Lösung 676 verwenden. Verschweißen der Beläge frühestens am nächsten Tag vornehmen.</p> <p>Einschlägige Normen und die Regeln des Fachs sind zu beachten. Außerhalb Deutschlands gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Technische Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe beachten!</p>
-----------------	---

<b>Versandpackungen:</b>	13 kg Einwegbinde Netto
--------------------------	-------------------------

<b>Zur besonderen Beachtung:</b>	<p>Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen in Labor und Praxis nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Jede andere Anwendung, als die in unserer technischen Beschreibung angegebene, bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung. Es kann sonst keinerlei Haftung übernommen werden. Wir empfehlen deshalb ausreichende Eigenversuche. Im übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.</p> <p>Mit Vorliegen dieser technischen Information verlieren alle früher herausgegebenen anwendungstechnischen Merkblätter und Produktinformationen ihre Gültigkeit!</p>
----------------------------------	---

Stand 14. Januar 2013  
ersetzt Ausgabe 08. Oktober 2012

32518\_528